

Pelzhandel Laut Tierschützern hapert es bei der Deklarationspflicht, *TA vom 25. 2.*

Es gibt keine tierfreundlichen Pelze.

Am 1. März endet die einjährige Übergangsfrist für die Pelz-Deklarationspflicht. Was diese Deklarationspflicht bewirkt, zeichnet sich jetzt schon ab, nämlich nichts. Und das trotz der «Drohung mit saftigen Bussen», denn wir wissen ja, dass es allgemein nicht weit her ist mit den «Bussen» in Sachen Tierschutz. Wohlweislich wollen Pelzhändler ihre Pelzprodukte nicht mit einer vollständigen Deklaration versehen, denn wenn sie die Tierart und vor allem die Herkunft und die Gewinnungsart des Felles wahrheitsgemäss angeben würden, dann wäre das nicht von Vorteil für das Geschäft. Eins ist klar: In der Pelzproduktion werden Tiere weiterhin bei der Haltung grauen-

haften Tierquälereien ausgesetzt sein und auf grausamste Art und Weise getötet werden, Deklarationspflicht hin oder her. Grundsätzlich gibt es keine «tierfreundlichen Pelze», weil diese sich wirtschaftlich schlichtweg nicht lohnen würden - und bekanntlich geht Profit dem Tierschutz immer voran. Fazit: Nur wer auf Pelz und Leder verzichtet, weiss mit Gewissheit, dass er kein Tierleid unterstützt.

Claudia Zeier, Zürich

Verein gegen Tierfabriken Schweiz